

Poetik der inneren und äußeren Welt

Klaus Deterding

Poetik der inneren und äußeren Welt

**Zur Konstitution des Poetischen in den Werken
und Selbstzeugnissen E.T.A. Hoffmanns**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-245-3

© 2020 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

EUR 59,00

Einführung: Ansatz und Fragestellung der Arbeit	9
---	---

Teil 1

Kapitel I

Die Verwandlung des poetischen Raums

1. Das „Billett des reisenden Enthusiasten“:
Wie eine Hoffmannsche Erzählung entsteht 15
2. Das Phänomen in den Märchen und Erzählungen 20
3. Innere Form und Konstitution des Poetischen am Beispiel des „Sandmann“ .. 27

Kapitel II

Dynamik des poetischen Raums: Das Äußere und das Innere Bild

1. Die „Erscheinung“ der Cora Hatt 36
2. Das Bildnis „Erscheinung der Phantasie“ 39
3. Die Poetisierung der Cora Hatt 44
4. Dynamik der Spiegelung: Ich und Doppel-Ich als Poetischer Raum 51
 - 4.1. „Johannes Kreislers Lehrbrief“:
Spiegel des Künstlers – Spiegel der Kunst 51
 - 4.2. Das Spiegel-Element im Werk 59

Kapitel III

Das Entfalten der Erzählung aus den Selbstzeugnissen

1. August 1813: Briefe, Tagebuch und „Auszug für die Freunde“ 64
 - 1.1. Die Reisen nach Dresden und Leipzig 64
 - 1.2. Brief, Tagebuch und Bericht für die Freunde 70
2. Selbstzeugnis, Bericht und Erzählung 76
 - 2.1. Tagebuch, Brief und „Goldner Topf“ 76
 - 2.2. Das Merkwürdige, die Vision und der „Dey von Elba“ 79

Kapitel IV

Die Sprachwerdung der Musik

1. Das Ziel der „Schriften zur Musik“ 85
2. Vorstoß in den Poetischen Raum 89
 - 2.1. Die „Transkription“ musikalischer Phänomene in Sprache 89
 - 2.2. Elemente und Begriffskreise, Figurationen der Musik 97
 - 2.3. Der Brief des Kapellmeisters 101

Kapitel V

Die Wendung nach innen: „Ritter Gluck“, „Don Juan“ und „Rat Krespel“

1. „Ritter Gluck“: Der Geist der Musik – der Geist der Kunst 105
2. „Don Juan“: Integration von Außen und Innen 117
 - 2.1. Aufbau und Sinngebung 117
 - 2.2. Die Stufenfolge der Poetischen Räume 124
3. „Rat Krespel“: Die innere Katastrophe 127
 - 3.1. Inhalt und Aufbau der Erzählung 127

3.2. Sinnggebung	135
3.3. Die Unterstützung der Sinnggebung durch die Verwandlung des Poetischen Raums	140
3.4. Die Entfaltung des Poetischen Raums	144
Kapitel VI	
Die Wendung nach außen: „Des Veters Eckfenster“	148
Kapitel VII	
Der „Kunzische Riss“: Innen und Außen als graphischer Entwurf	
1. Die Federzeichnung als Blatt zwischen Mitteilung und Produktion	162
2. Die Wirklichkeit	165
3. Verwandelte Wirklichkeit	166
4. Die Unwirklichkeit	167
5. Integration	169
6. Hoffmann, der Turmer	170
Kapitel VIII	
Das Ins-Leben-Treten der geschauten Gestalt und die Entfaltung des Inneren	
1. Die Disposition zum Schöpferischen	173
2. Das Vorstadium der „Undine“ in den Briefen	175
3. Das Bildnis – Kreisler und der Abt	179
4. Das Innere im Murr-Kreisler-Werk	185
4.1. Kreislers Position zwischen Innen und Außen	185
4.2. Die Wendung nach innen	189
4.3. Die Wendung nach außen	191
4.4. Julia als Interpretin: Die Selbstentfaltung der Musik als Gesang	194
4.5. Die Position des Biographen	195
Kapitel IX	
Dualismus und Duplizität	
1. Das Serapiontische und das Hoffmannsche Schauen	200
2. Dualismus und Duplizität	208
3. Die Integration von Außen und Innen	220
Kapitel X	
Die Konstitution des Poetischen in der „Prinzessin Brambilla“	
1. Abhebung des eigenen Vorgehens von der bisherigen Literatur	222
2. Der Inhalt des Capriccios	224
3. Der innere Zusammenhang von Phantasie und Humor, Erkenntnis und Selbsterkenntnis	231
4. Problematik der Erkenntnis, der Identität und des Theaters im Capriccio	237
5. Die Einheit des Ganzen	252
6. Die philosophische Hauptidee	253
7. Synopse „Prinzessin Brambilla“: Beziehungen, Räume, Verwandlungen	256

Kapitel XI

Das Capriccio „Prinzessin Brambilla“ als Bestandteil der Einheit des Gesamtwerks

1. Die Innere Form des Capriccios 258
2. Die Innere Form des Gesamtwerks 266
 - 2.1. Der Schauplatz im Innern der Gestalten 266
 - 2.2. Integration als Konsequenz des poetischen Prinzips 279
 - 2.3. „... muß er auch als Vasall gehorchen“:
Die Anerkenntnis der Wirklichkeit 280

Teil 2

Kapitel I

Schriftsteller und Bildender Künstler

1. Auftakt in Königsberg: Noch einmal die „Erscheinung der Phantasie“ 287
2. „In Callots Manier“ 293
 - 2.1 Bamberg: „Berganza“, Julia, die „Undine“ 293
 - 2.2 Dresden, Leipzig, Berlin: die „Fantasiestücke“ und „Callot“ 295

Kapitel II

Ein Roman: „Die Elixiere des Teufels“

1. Auswahl und Beurteilung 299
2. Idee und Niederschrift 300
3. Sechs Außen-Innen-Stationen 301

Kapitel III

Zwei Kompositionen: „Oheim Kühleborn“ und „Genovefa“

- 1 Dialog mit einem Wassergeist 307
- 2 Nachtgesang aus der „Genovefa“ 311

Kapitel IV

Eine grandiose Novelle: „Signor Formica“

- 1 Entstehung und Quellen, Beschäftigung mit dem Künstler Salvator Rosa 314
- 2 Signor Capuzzi als Gestaltung des Sonderlings 315

Anhang

- Nachweis der Abbildungen 318
- I. Literaturverzeichnis 319
 - II. Anmerkungen 323